



Betriebsgelände der Kläranlage in Geldersheim

Abwasserzweckverband
Obere Werntalgemeinden
Bergstraße 4
97490 Poppenhausen

Telefon 09725 / 700-191 oder 192
Telefax 09725 / 700-193

Kläranlage 2
97505 Geldersheim

Telefon 09721 / 78 43-0
Telefax 09721 / 80 77 94

Verbandsvorsitzende
Bürgermeisterin Ruth Hanna Gube

Geschäftsleiter
Walter Weinig

Sachbearbeiterinnen
Daniela Sell
Waltraud Publitz

Impressum:
Herausgeber, Konzept, Text:
Abwasserzweckverband Obere Werntalgemeinden
Realisation, Layout, Fotos: Werbeagentur Dütschke

Technik

Nach den finanziellen Möglichkeiten immer auf dem Stand der Technik zu sein, ist Grundprinzip beim AZV. Etwa drei Millionen Euro wurden allein in den vergangenen drei Jahren in die Kläranlage und andere Bauwerke des Zweckverbandes investiert, Großinvestitionen sind aus technischer Sicht in nächster Zeit nicht erforderlich. Das Klärwerk wurde von 1962 bis 1968 als vollbiologische Tropfkörperanlage gebaut, mittlerweile ist diese Technik außer Betrieb. Neues Herzstück wurde die Belebungsanlage, die bei der Erweiterung von 1991 bis 1998 gebaut wurde.



Belebungsanlage

Weitere Neuerungen waren u.a. Phosphatstation, Schlammsilos, Nachklärbecken, Schlamm entwässerung, Neubau von Labor, Schaltwarte, Werkstatt und Betriebsgebäude. Zwischen 2003 und 2008 wurden Einlaufgrube und Sandfang gebaut.



Nachklärung



Messung am Faulturm



Labor



Sandfang

Im Rahmen der ständigen Nachrüstung wurde jetzt die computergestützte Steuerung der Anlage modernisiert, die Phosphatfällmittelanlage erneuert und die Fernwirkanlage ausgebaut.



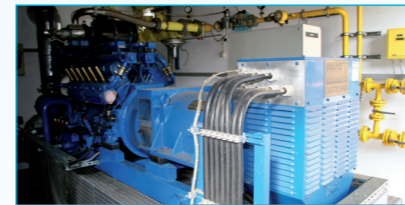
Computergestützte Steuerungsanlage

Pumpwerke

Nach der TV-Befahrung des Hauptsammlers 2002/2003 wurde punktuell mit der Sanierung begonnen; die größten Schäden sind inzwischen behoben. Bis Jahresende sind das Retentionsfilterbecken bei Oerlenbach und das Regenrückhaltebecken bei Kützberg fertig.

Energiegewinnung

In den beiden Blockheizkraftwerken am Klärwerksgelände wird jährlich etwa ein Drittel des dortigen Stromverbrauchs (330.000 Kilowattstunden) produziert. Steigerungspotenzial ist vorhanden.



Blockheizkraftwerk

Die nächsten Schritte im AZV:

Nach der Gebührenkalkulation und der Verabschiedung der neuen Satzungen verschickt der Verband im Januar 2009 die ersten Vorauszahlungsbescheide für die Abwassergebühren an die Bürger. Wir werden Sie informieren!



Abwasserzweckverband Obere Werntalgemeinden

Gesamte Abwasserentsorgung
ab 2009 in einer Hand

Der Zweckverband

- Seine Aufgabe
- Seine Mitglieder
- Seine Struktur
- Seine Kläranlage

Gesamte Abwasserentsorgung ab 2009 in einer Hand



Aufgabe

Abwasserentsorgung ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Der Stand der Abwassertechnik garantiert dabei die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser und sichert unsere Umwelt.

Die Behandlung von Abwasser wird beim Abwasserzweckverband Obere Werntalgemeinden (AZV) ausschließlich unter dem Gesichtspunkt des Allgemeinwohls geleistet. Ökonomisch und ökologisch kann dies am besten gelöst werden, wenn die Entsorgung ganzheitlich betrachtet wird. Aus diesem Anspruch leitet der AZV den Auftrag ab, für seine Mitglieder ab 2009 die Verantwortung für das gesamte Entwässerungssystem zu übernehmen. Der AZV betreut dann eine Vielzahl technischer Einrichtungen: 54 Kilometer Hauptsammler, 157 Kilometer Schmutz- und Regenwasserkanäle im Bereich der Ortsnetze, dazu vier Pumpwerke und 35 Regenbecken beziehungsweise Sonderbauwerke sowie die Kläranlage bei Geldersheim.



Nachklärung



Phosphatfällung

Geschichte

Am 16. April 1960 wurde der Abwasserzweckverband Obere Werntalgemeinden als sogenannter Wasser- und Bodenverband gegründet. Schon damals erkannten die Gründungsmitglieder Ebenhausen, Eltingshausen, Geldersheim, Oerlenbach, Poppenhausen, Kronungen, Oberwerrn, Niederwerrn sowie die Bundesrepublik Deutschland für die Conn-

Barracks, wie sinnvoll eine Zusammenarbeit ist. Daher wurden ab 1962 die Kläranlage bei Geldersheim sowie die Verbandskanäle gebaut.

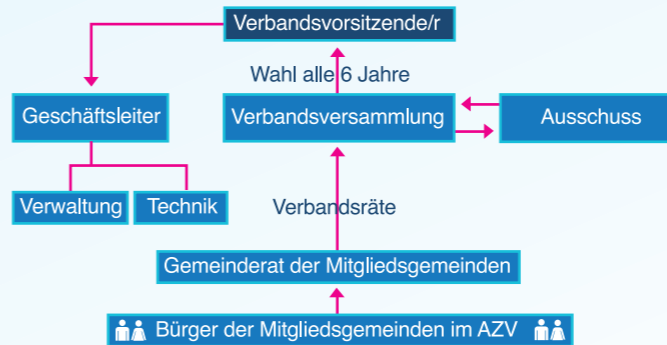
Verbandsmitglieder

Weitere Orte schlossen sich 1981 dem Verband an, der 1996 in einen kommunalen Zweckverband umgewandelt wurde. Mitglieder sind heute 18 Ortsteile der Gemeinden **Euerbach** (Euerbach, Obbach, Sömmersdorf), **Niederwerrn** (Niederwerrn, Oberwerrn), **Poppenhausen** (Poppenhausen, Hain, Maibach, Kronungen, Kützberg, Pfersdorf), **Geldersheim**, **Dittelbrunn** (Holzhausen, Pfändhausen), **Oerlenbach** (Oerlenbach, Ebenhausen, Eltingshausen, Rottershausen) sowie die **Bundesanstalt für Immobilienaufgaben**. Das Abwasser wird im freien Gefälle der Kläranlage zugeführt.



Organe

Die **Verbandsversammlung** ist laut Satzung das beschließende Organ für alle wichtigen Angelegenheiten, beispielsweise für Wirtschaftspläne, Investitionen, Satzungen oder Jahresabschlüsse. In die Versammlung entsendet jedes Mitglied seine Vertreter, deren Anzahl sich nach dem Frischwasserbezug bemisst (je 50.000 Kubikmeter ein Vertreter). Daher haben Euerbach 3 Vertreter, Dittelbrunn 1, Geldersheim 3, Niederwerrn 7, Poppenhausen 4, Oerlenbach 5 und die Bundesanstalt 3 Vertreter. Die Versammlung tagt mindestens einmal im Jahr öffentlich.



Der **Verbandsausschuss** besteht aus den sechs Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden sowie einem Vertreter der Bundesanstalt. Der Ausschuss berät über anstehende Angelegenheiten, gibt Empfehlungen an die Verbandsversammlung, ist zuständig in Personalfragen und kann Aufträge bis 300.000 Euro vergeben.



Ruth Hanna Gube



Arthur Arnold

Die **Verbandsvorsitzende** wird von der Verbandsversammlung gewählt, sie leitet den Zweckverband und vertritt ihn nach außen. Vorsitzende ist seit 2001 **Bürgermeisterin Ruth Hanna Gube** (Geldersheim), ihr Stellvertreter ist Bürgermeister Arthur Arnold (Euerbach)



Sitz des Zweckverbandes ist beim Wasserversorger Rhön-Maintal-Gruppe (RMG) in Poppenhausen. Dessen Geschäftsleiter Walter Weing erledigt auch für den Abwasserzweckverband die Aufgaben.



Walter Weing



Daniela Sell



Waltraud Bublitz

In der AZV-Geschäftsstelle arbeiten seit dem 1. Oktober 2008 die beiden Verwaltungsfachangestellten Daniela Sell und Waltraud Bublitz mit. Sie erstellen die etwa 6.500 Abwasser-Gebührenbescheide und sind direkte Ansprechpartnerinnen für die Bürger.

Verbandskläranlage

Die rasante technische Entwicklung in 40 Jahren im Bereich Abwasser wird an der immer wieder modernisierten Verbandskläranlage bei Geldersheim deutlich, der größten im Landkreis Schweinfurt. Dort werden heute pro Jahr 4,1 Millionen Kubikmeter Abwasser (Schmutz-, Regen- und Fremdwasser) geklärt. 27.000 Menschen im Verbandsgebiet sind derzeit angeschlossen, auf 35.000 Einwohnergleichwerte ist die Anlage maximal berechnet. Den Betrieb leitet Jürgen Seufert. Mit ihm kümmern sich elf Fachkräfte um Klärwerk, Kanalnetz und Sonderbauwerke.



Team der Kläranlage in Geldersheim mit Betriebsleiter Jürgen Seufert (2. von rechts)